

Jahresauswertung 2017

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Auswertung der Jahresstatistik von Therapie Sofort über die letzten 5 Jahre	4
1. Übersicht	4
1.1 Anzahl der KlientInnen	4
1.2 Anzahl der Kontakte	4
1.3 Dauer der Betreuungen	5
2. Soziodemographische Daten	6
2.1 Geschlechterverteilung	6
2.2 Alter bei Beratungsbeginn	7
2.3 Migrationshintergrund	8
2.5 Erwerbsituation	9
2.6 Wohnsituation	10
3. Substanzbezogene Hauptdiagnosen	11
4. Weitervermittlung	12
5. Zugangsart der Klientel	14
6. Neuigkeiten aus 2017	15
6.1 Weiterführung Projekt Schreibwerkstatt	15
6.2 Personelle Veränderungen und Ausblick in 2018	15
Impressum	16

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der folgenden Jahresauswertung geben wir Ihnen einen zahlenmäßigen Überblick über die letzten 5 Jahre für München, 4 Jahre für Ingolstadt und einen Überblick über die Neuerungen in 2017.

Das Jahr 2017 wurde bei Therapie Sofort München gGmbH besonders durch die Etablierung und wiederholte Zunahme der KlientInnen in Ingolstadt geprägt. Unser in 2016 gestartetes Projekt Schreibwerkstatt läuft weiter und wird in 2018 vom zeitlichen Rahmen her flexibilisiert.

Unser unverändertes Ziel blieb auch 2017 die schnellstmögliche Vermittlung von suchtmittelabhängigen, vorwiegend drogenabhängigen Menschen, in Entgiftung und stationäre Therapie:

- kurze Beratungs- und Vermittlungsphase (im Idealfall: 2 Termine bis zum Therapieantritt)
- offene Sprechstunden
- regelmäßige Kooperation mit allen beteiligten Einrichtungen
- regelmäßiges Recherchieren der deutschlandweiten Therapieangeboten

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen KooperationspartnerInnen, dem Bezirk Oberbayern, der Landeshauptstadt München und allen UnterstützerInnen, unseren Gesellschaftern und unseren KlientInnen bedanken!

Der Dank gilt auch dem gesamten Team von Therapie Sofort, welches durch Kontinuität und Engagement für ein erfolgreiches Jahr 2017 sorgte.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre und bedanken uns an dieser Stelle auch bei Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

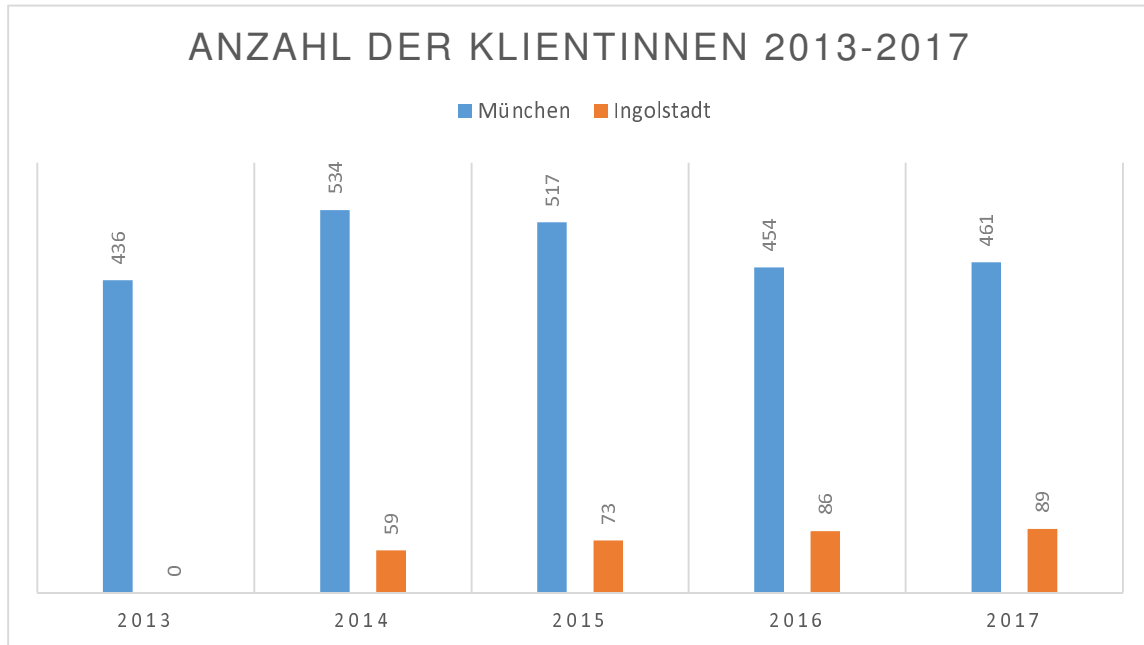
Angelika Nothnagel
Teamleitung

Josef Strohbach
Geschäftsführung

Auswertung der Jahresstatistik von Therapie Sofort über die letzten 5 Jahre

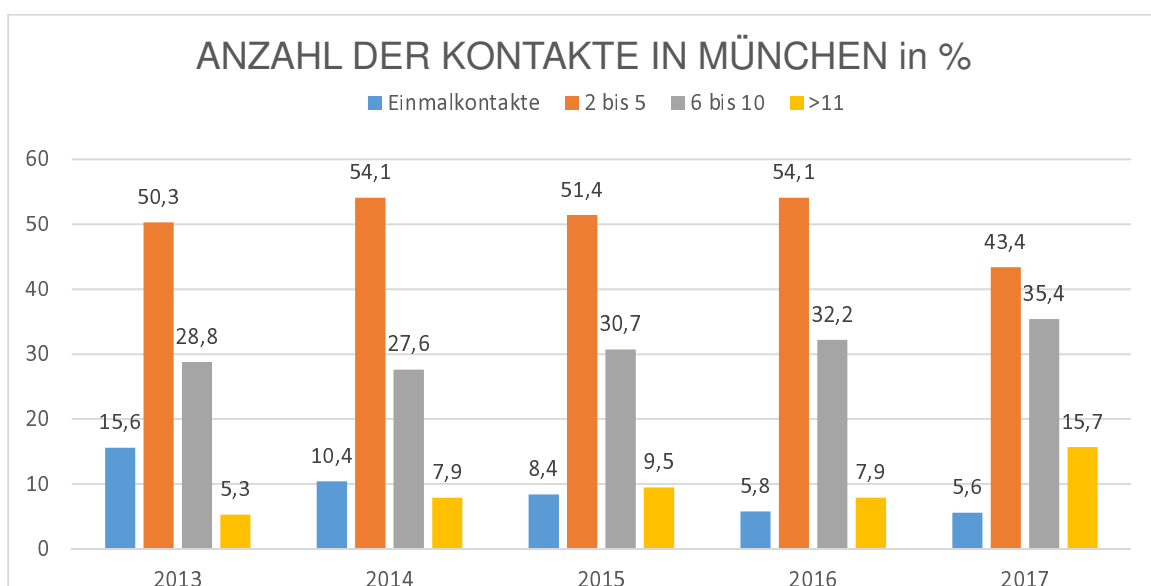
1. Übersicht

1.1 Anzahl der KlientInnen

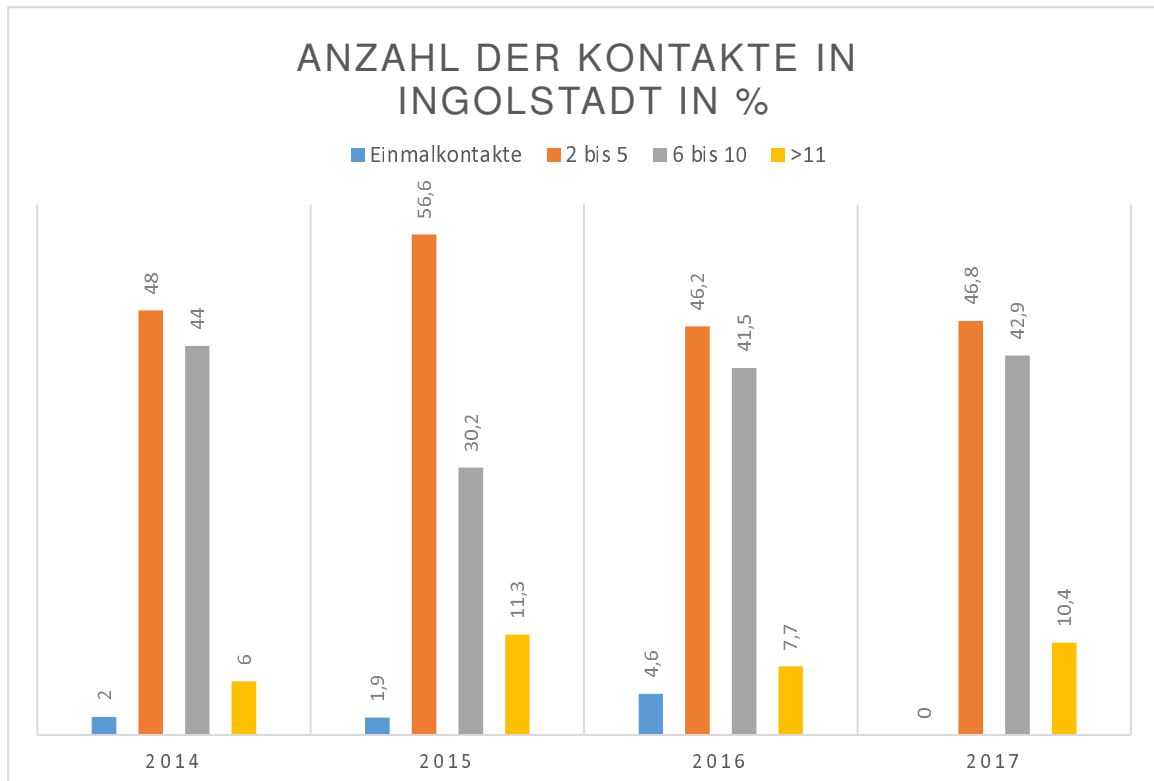


Die KlientInnenzahlen in München schwankten in den letzten 5 Jahren um einen Durchschnittswert von 480 KlientInnen. In Ingolstadt stieg die Anzahl an KlientInnen kontinuierlich an, auf 89 im letzten Jahr.

1.2 Anzahl der Kontakte

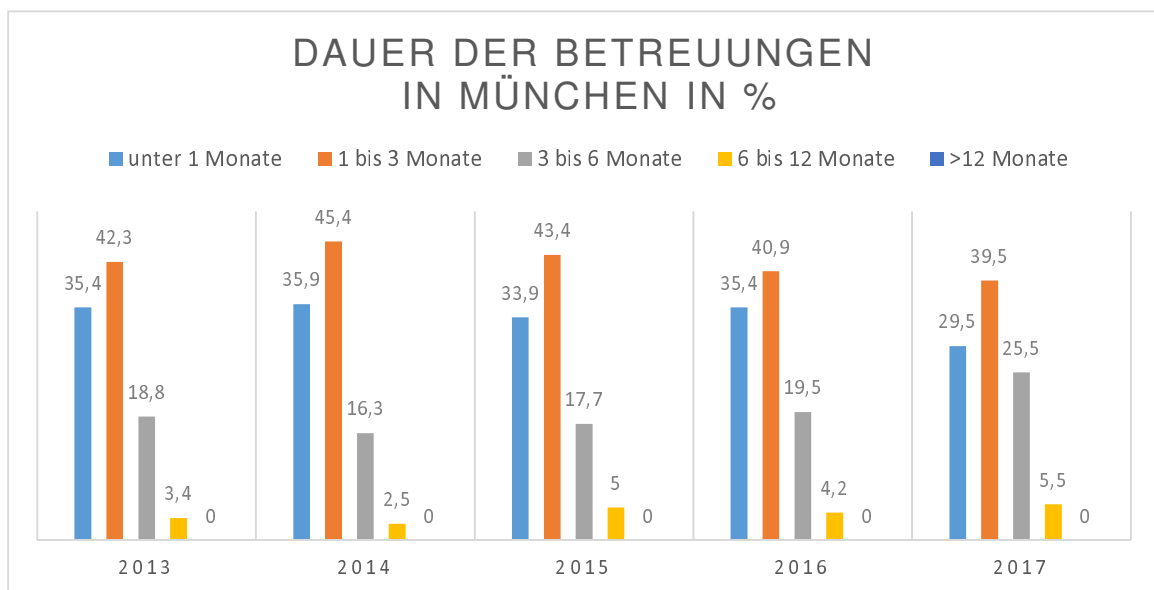


In München zeigt sich ein deutlicher Anstieg zu mehr Kontakten. Die KlientInnen benötigen mehr Unterstützung in Form von persönlichen Kontakten in der Beratungsstelle, telefonischen Kontakten, wie aber auch bei der Zusammenarbeit mit involvierten Einrichtungen und Personen.

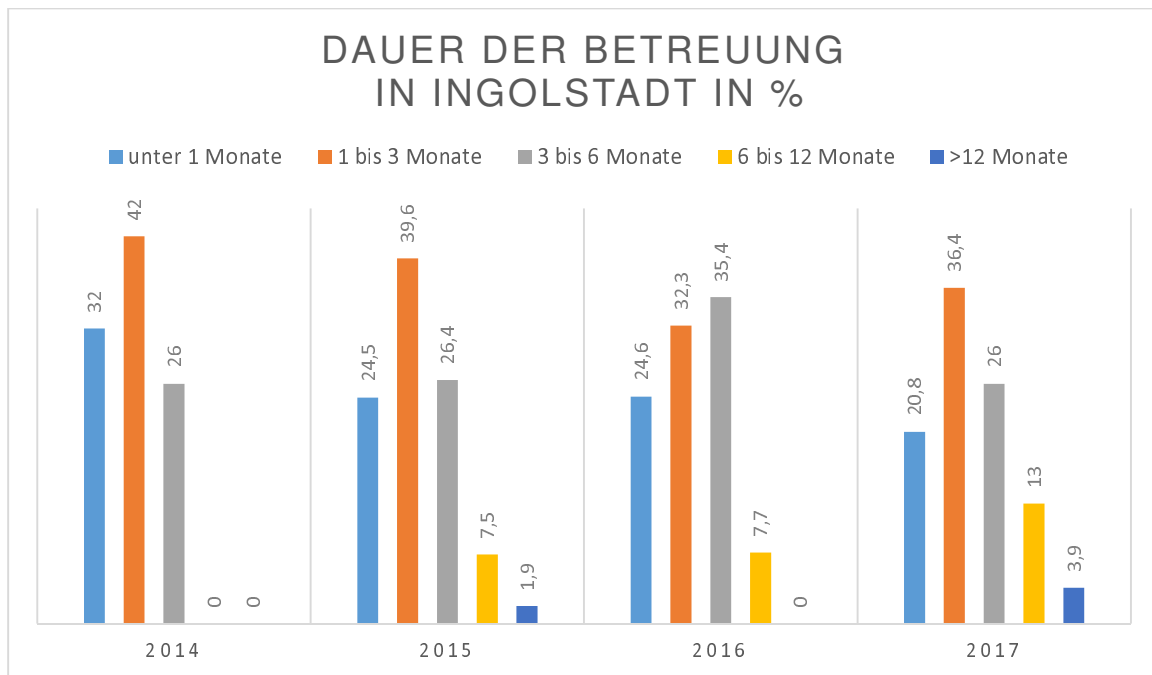


In Ingolstadt waren die Kontakte im Durchschnitt schon von Anfang an höher. Durch das Kontaktladensetting sind grundsätzlich mehr Kontakte möglich, da die KlientInnen vor Ort im StayIn sind, auch wenn sie keinen Termin bei Therapie Sofort haben. So können offene Fragen schnell und unkompliziert vor Ort besprochen werden.

1.3 Dauer der Betreuungen



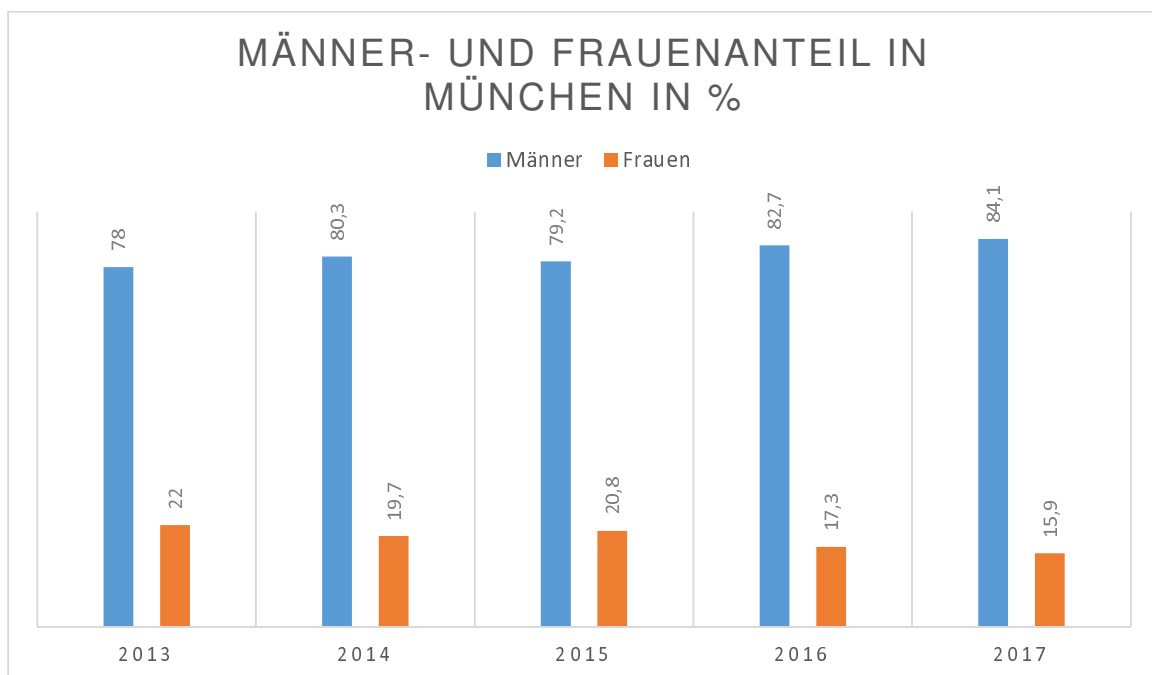
Der Betreuungszeitraum in München liegt bei zwei Dritteln der KlientInnen bei bis zu 3 Monaten; ein Drittel benötigt mehr als 3 Monate bis zum Therapieantritt. Im Verlauf der letzten 5 Jahre wird der Beratungszeitraum deutlich länger.

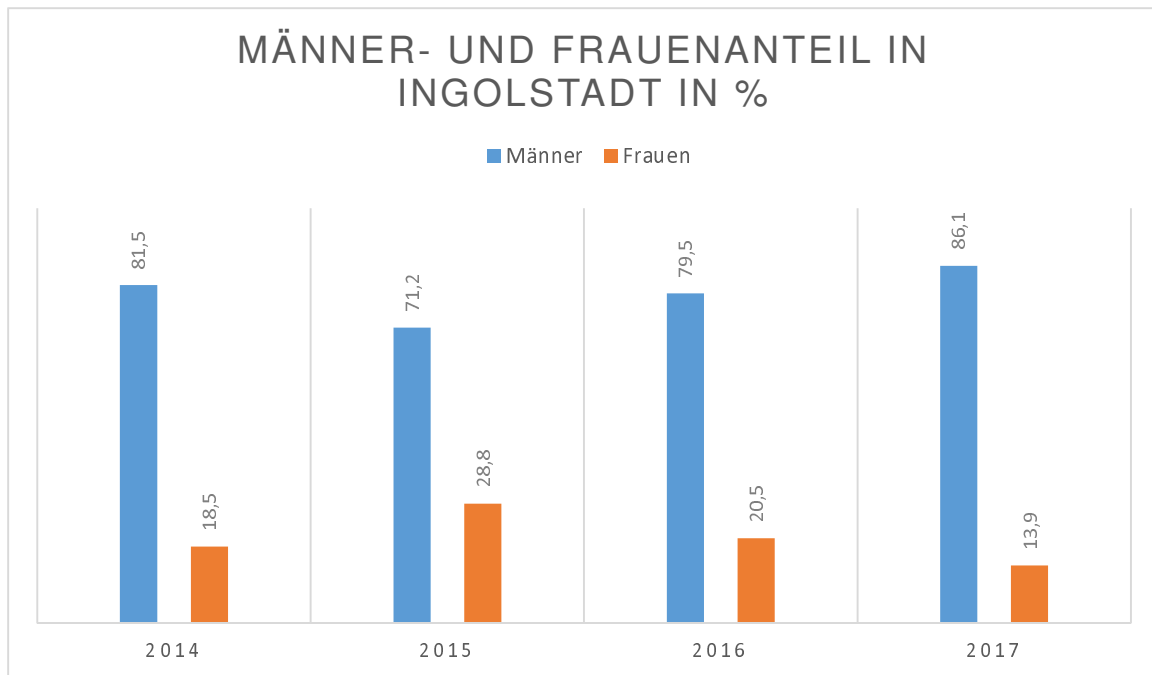


Die Betreuungsdauer in Ingolstadt ist inzwischen vergleichbar mit München, obwohl Therapie Sofort nur einmal pro Woche vor Ort ist.

2. Soziodemographische Daten

2.1 Geschlechterverteilung

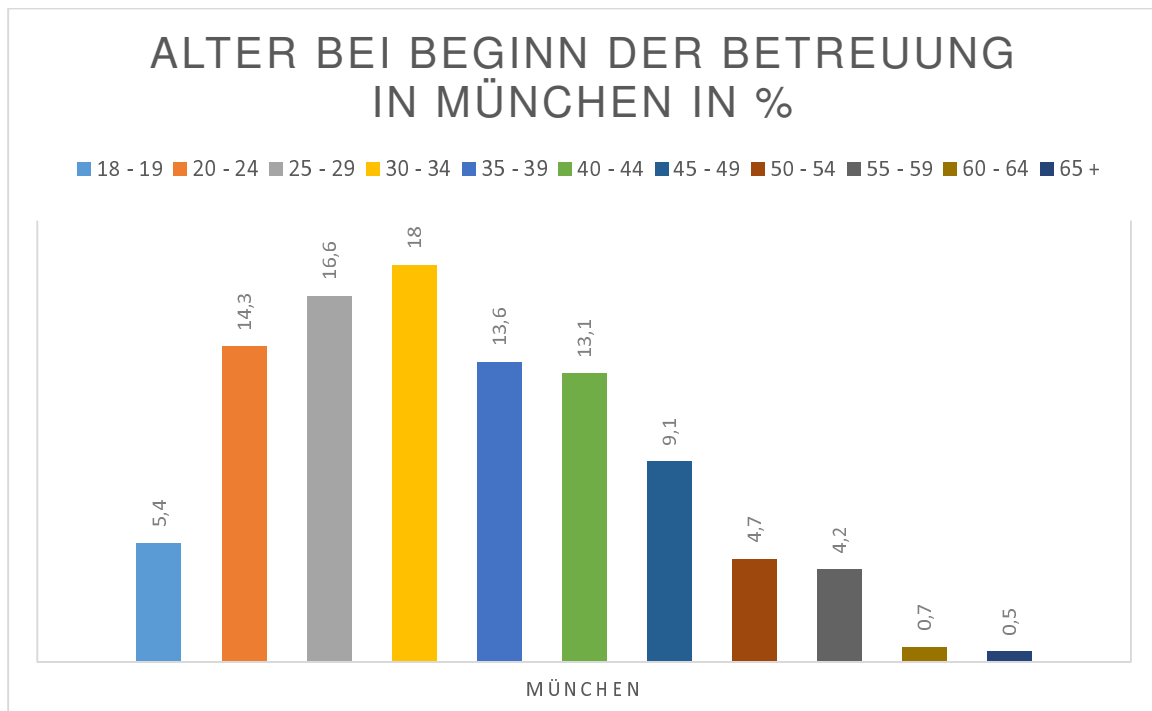


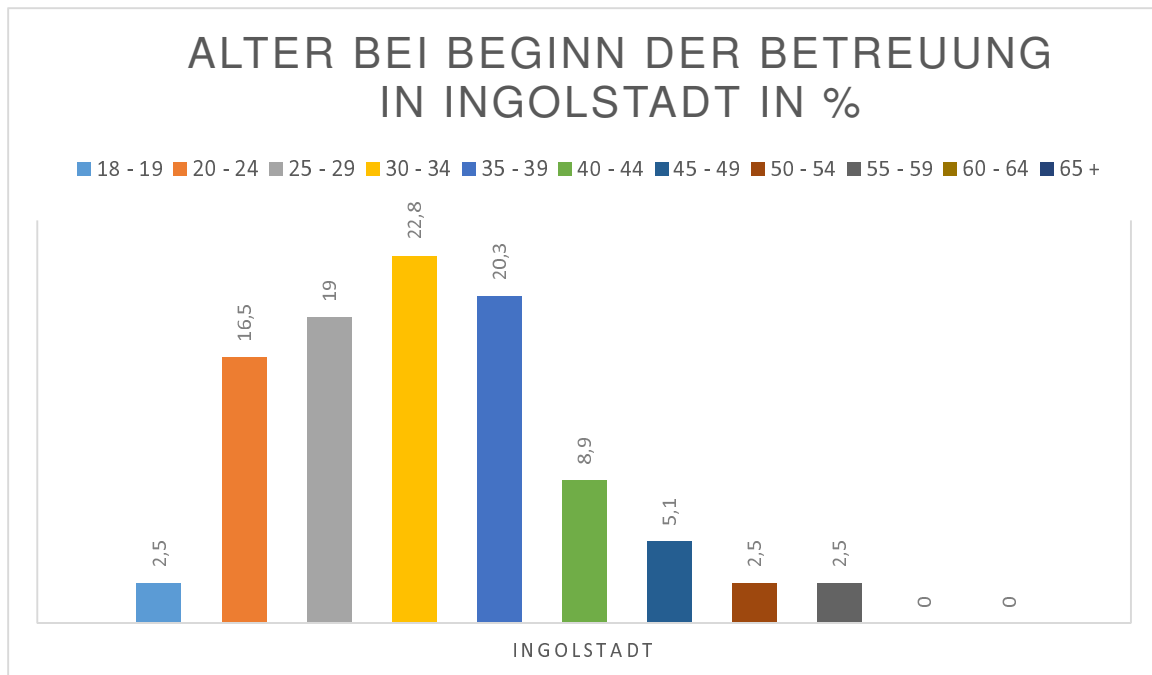


Die Schere der Geschlechterverteilung in 2017 geht in München, wie auch in Ingolstadt weiter auseinander. Der Männeranteil ist weiter gestiegen, sie benötigen erfahrungsgemäß häufiger eine Schnellvermittlung um Inhaftierungen im Zusammenhang mit ihrer Suchterkrankung zu vermeiden.

2.2 Alter bei Beratungsbeginn

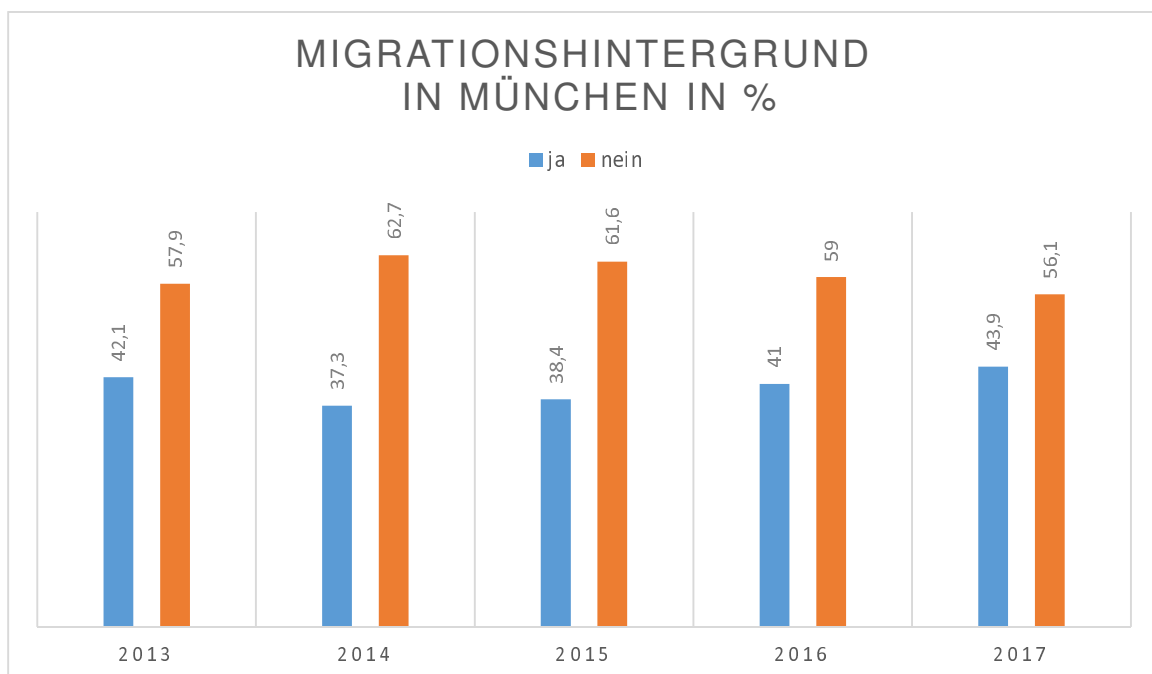
Seit 2017 gibt es eine neue Auswertungsstruktur im Datenerhebungsprogramm, daher kann dieser Punkt statistisch nicht mit den Vorjahren verglichen werden.



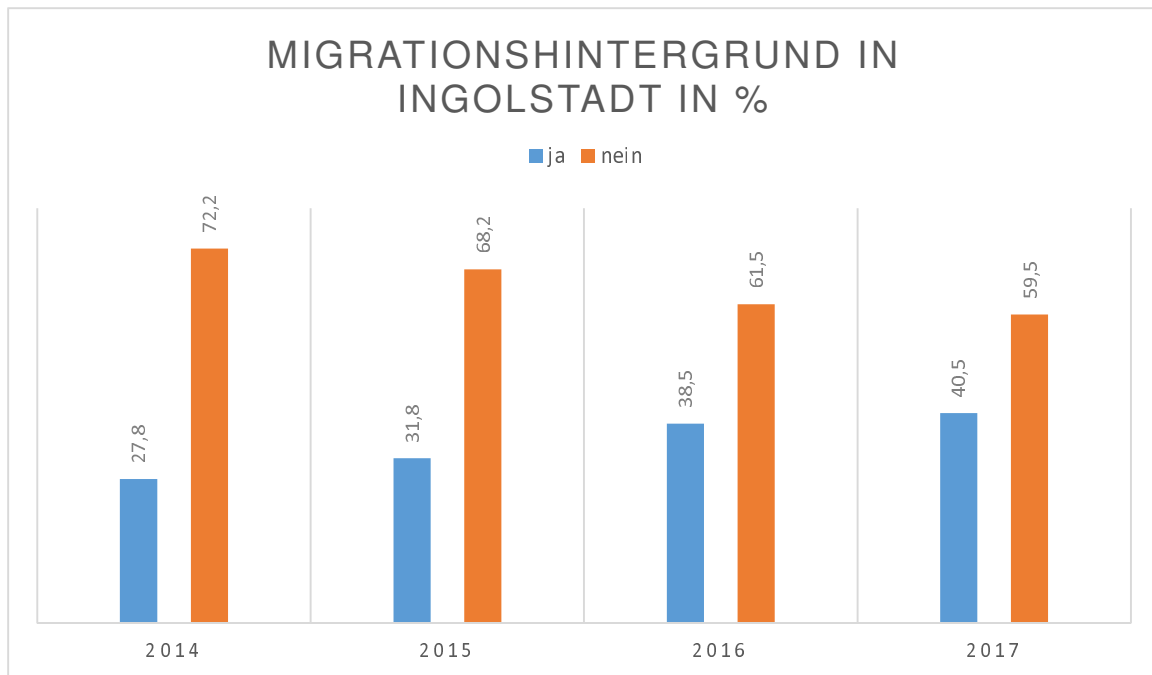


Die Hauptaltersgruppe liegt in München, wie auch in Ingolstadt im Bereich von 20 bis 40 Jahren. In München liegt die Altersgruppe der ab 40jährigen deutlich höher als in Ingolstadt. Grundsätzlich steigt das Altersspektrum an, hier zeigt sich die bessere gesundheitliche Versorgung und die gestiegene Lebenserwartung von älteren Drogenabhängigen.

2.3 Migrationshintergrund

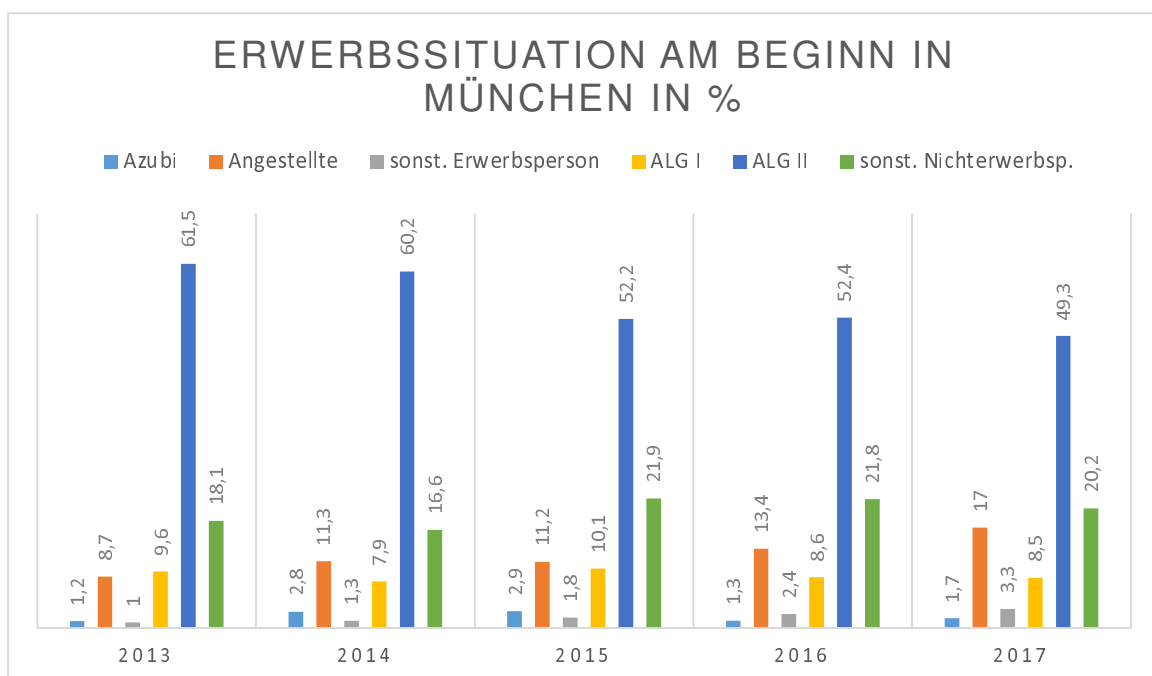


Die KlientInnen in München entsprechen statistisch dem Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund, welche in München leben. Bei Bedarf bietet Therapie Sofort Beratung in kroatischer, englischer oder französischer Sprache an.



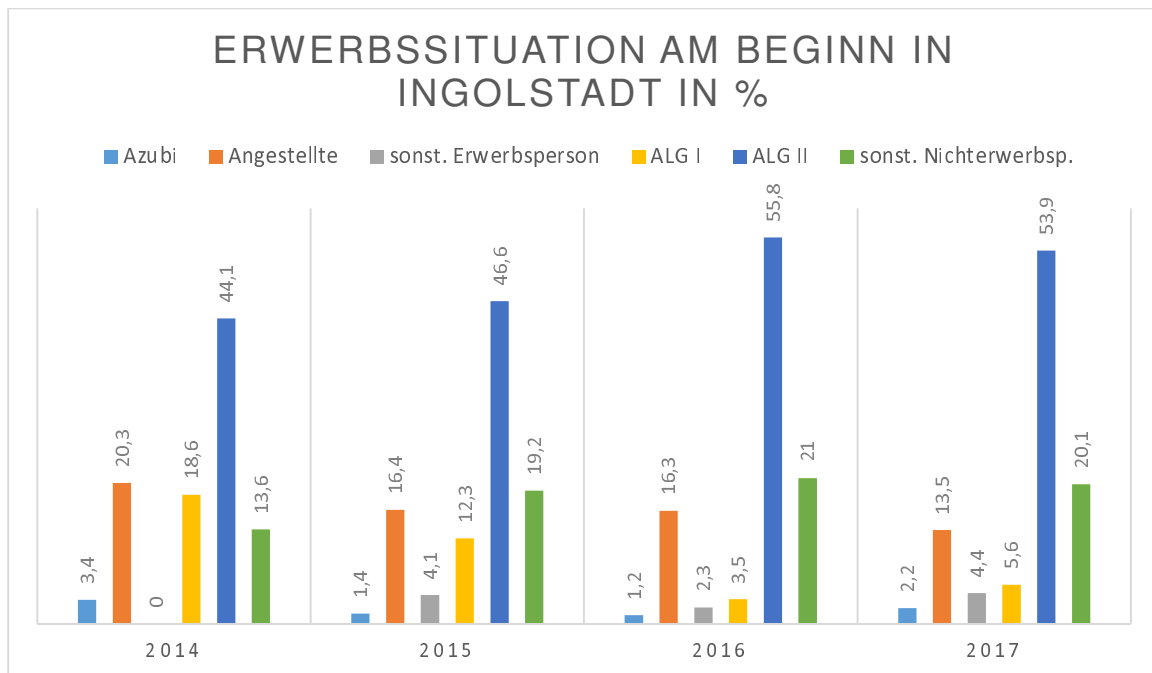
Die Anzahl der KlientInnen mit Migrationshintergrund steigt kontinuierlich. 2017 entsprach sie dem tatsächlichen Anteil von in Ingolstadt lebenden Menschen mit Migrationshintergrund (ca. 40%). Durch die Unterstützung einer Kollegin aus dem Kontaktladen sind Vermittlungen auch in russischer Sprache möglich.

2.5 Erwerbsituation



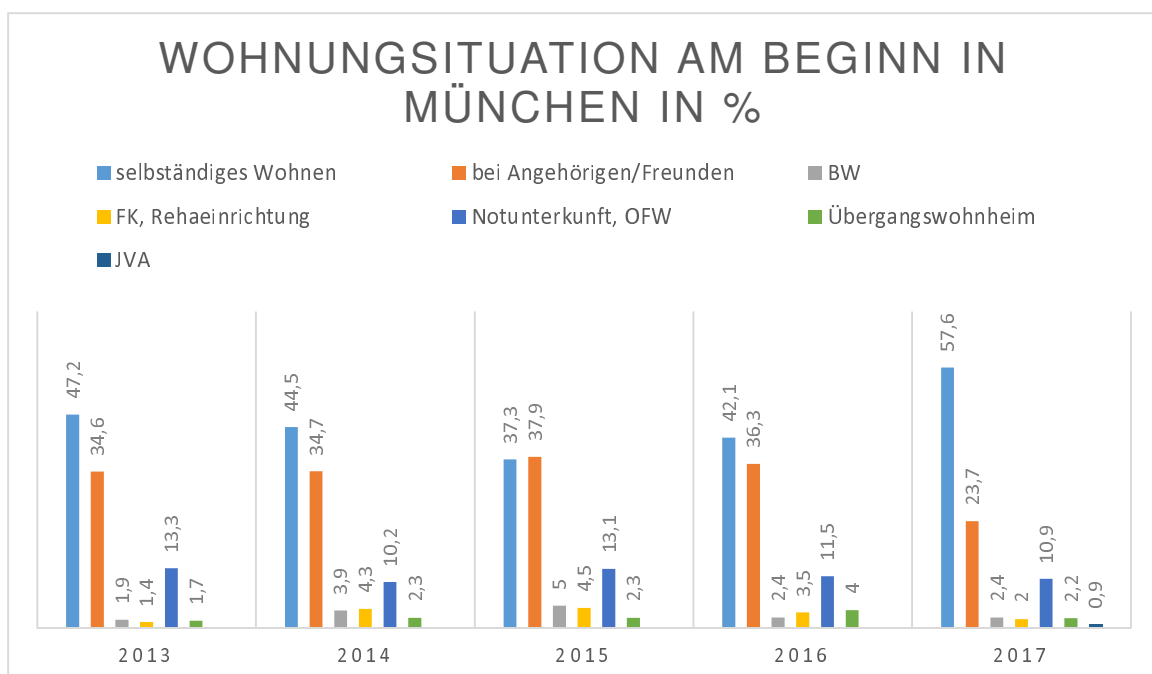
Der Anteil der KlientInnen mit Erwerbsarbeit hat sich in München deutlich vermehrt, der Anteil von KlientInnen, welche keiner geregelten Arbeit nachgehen ist auf unter 80% gesunken. Grundsätzlich nehmen erfahrungsgemäß Berufstätige häufiger Beratungsmöglichkeiten in den Suchtberatungsstellen in Anspruch. Dies zeigt jedoch, dass

die individuellen Belastungssituationen auch bei KlientInnen mit Erwerbsarbeit steigen und es einer Schnellvermittlung bedarf.

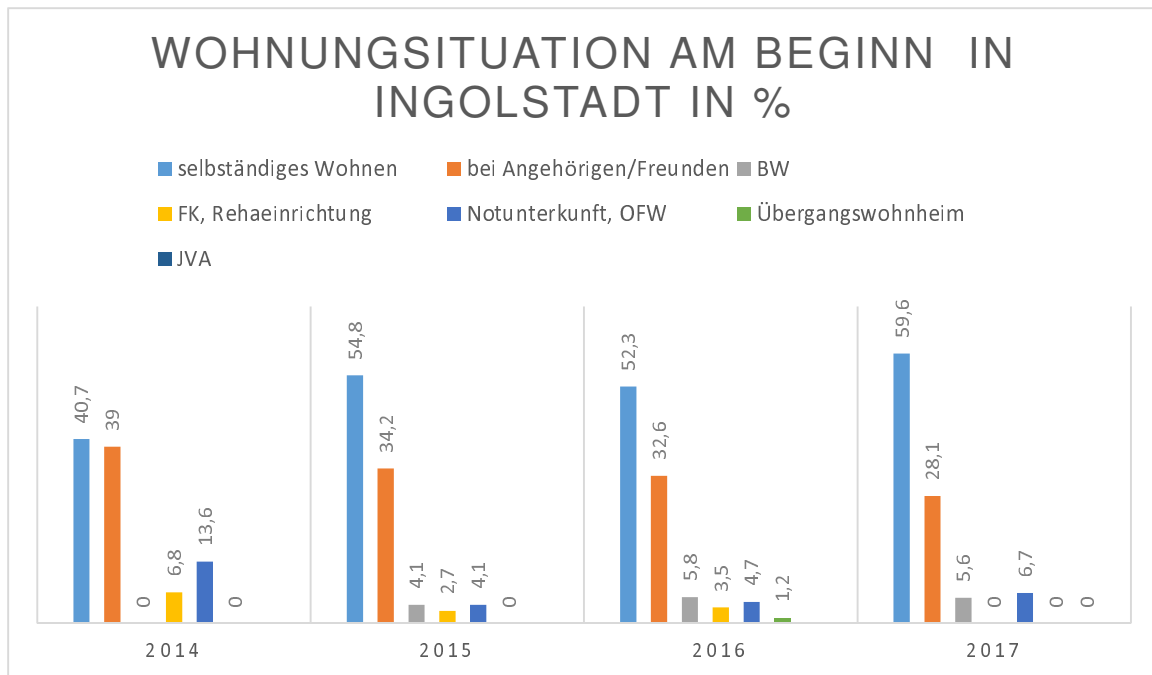


In Ingolstadt gibt es kaum Veränderungen zum Vorjahr. Die Mehrheit der Berufstätigen arbeitet hier im Schichtdienst in der Industrie, was oft zu hohen Alltagsbelastungen führt.

2.6 Wohnsituation

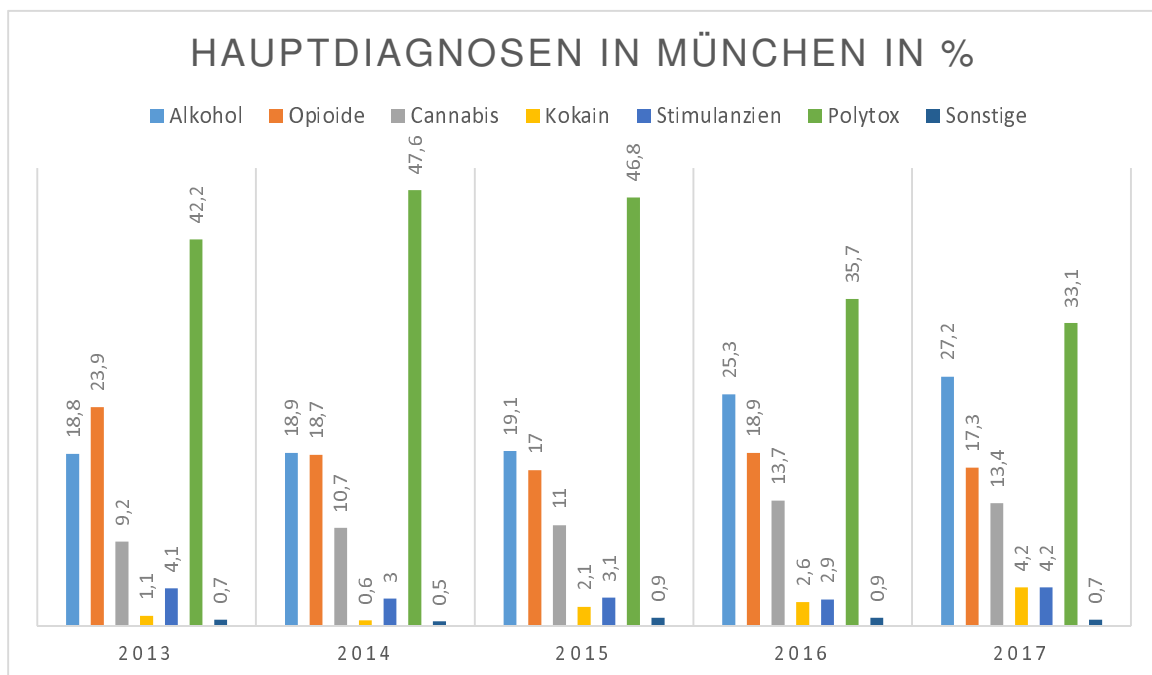


Mehr als die Hälfte der KlientInnen schafft es, trotz der angespannten Wohnungssituation in München, sich selbständig zu versorgen.



In Ingolstadt ist die Wohnsituation etwas weniger angespannt als in München, aber auch hier zeigt sich ein ähnlicher Trend.

3. Substanzbezogene Hauptdiagnosen

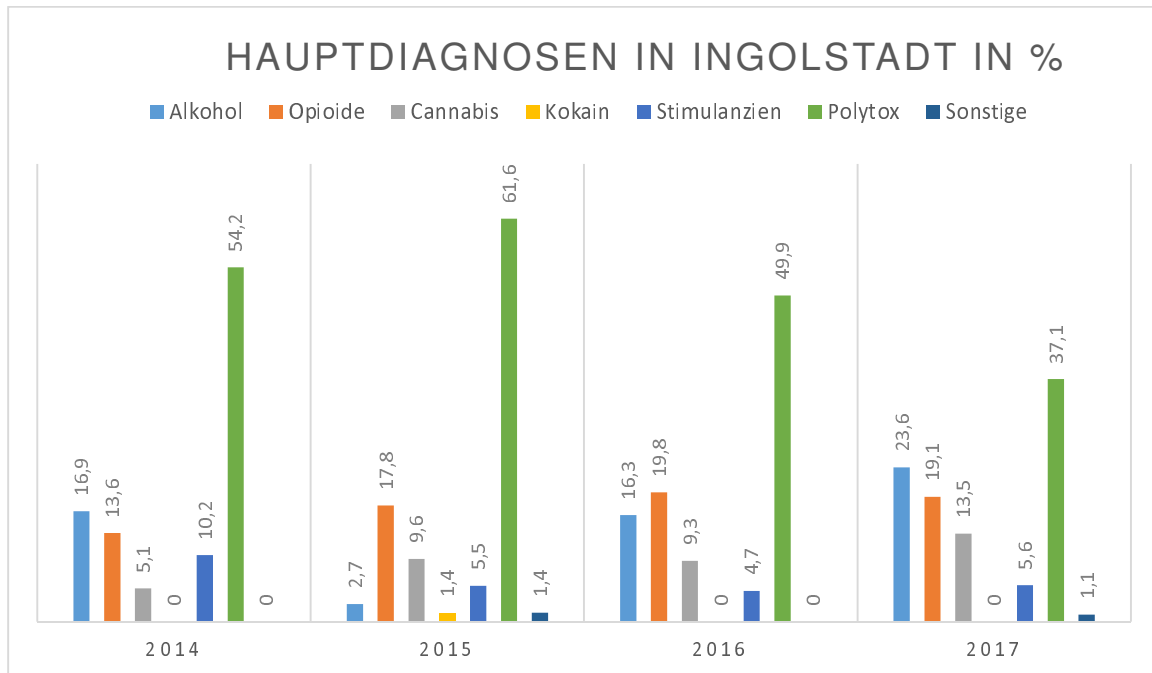


Der reine Opiatkonsum hat sich in München in den letzten 4 Jahren auf knapp unter 20% stabilisiert, in 2012 lag er noch bei fast 45%.

Auffällig ist der sprunghafte Anstieg von polytoxischen Konsummustern, welcher in 2014 seinen vorläufigen Höhepunkt erreichte und nun langsam wieder sinkt.

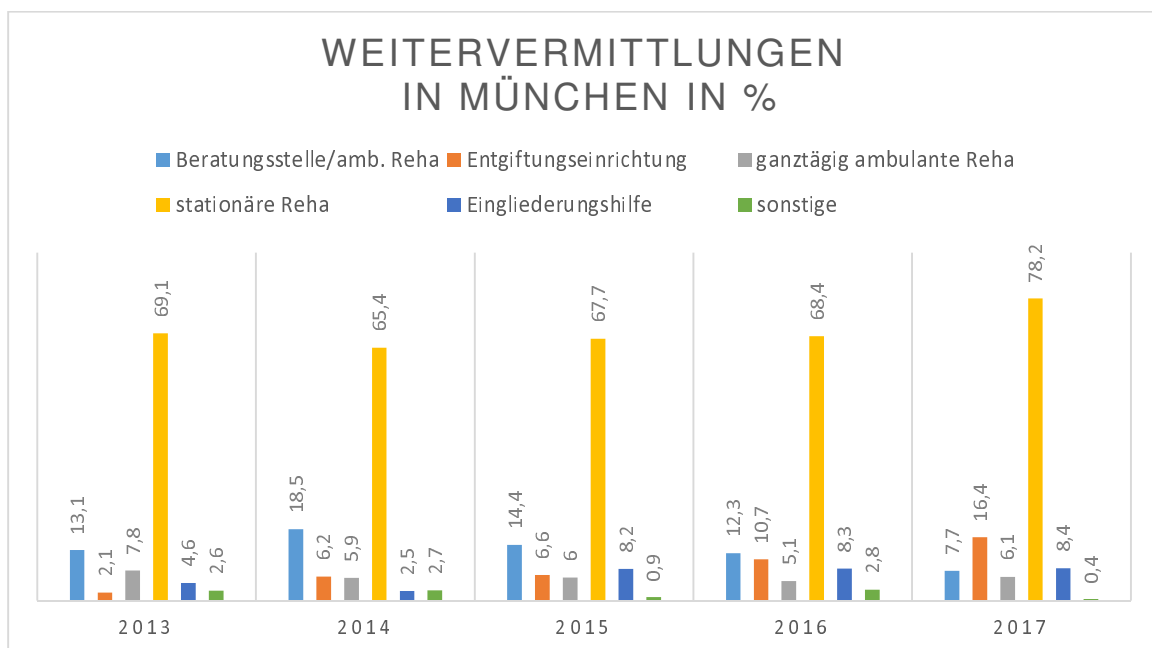
Deutlich zeigen sich die Veränderungen der Konsummuster, es werden weniger Einzelsubstanzen, dafür mehr polytox konsumiert. Oft spiegelt sich auch hier der Beikonsum bei Substitution wieder.

Erneut angestiegen sind die Vermittlungen bezüglich einer Alkoholabhängigkeit. Auch hier ist eine Schnellvermittlung in stationäre Therapien indiziert, da die schlechte psychosoziale Situation der Betroffenen dies oft erfordert.



Polytoxikamie ist immer noch die am häufigsten auftretende Diagnose, aber auch hier jährlich sinkend. Ebenso beobachten wir einen Anstieg der Alkoholabhängigkeit als Hauptdiagnose in Ingolstadt von über 7%.

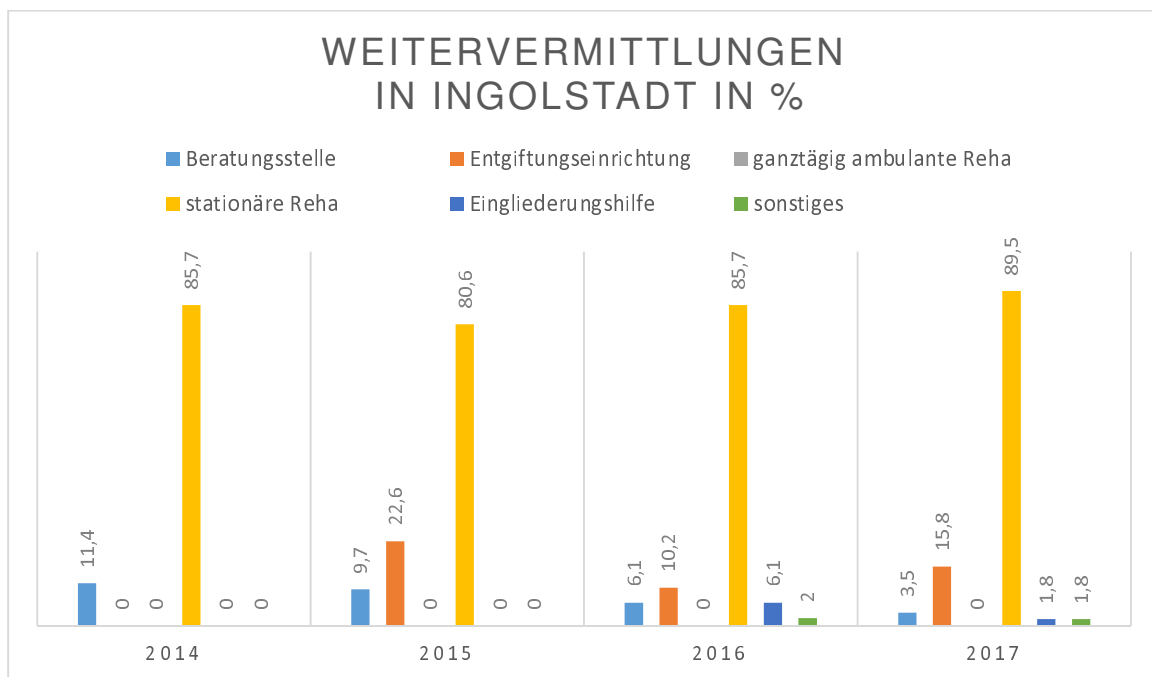
4. Weitervermittlung



Mehrfachnennungen sind hier möglich, beispielsweise eine Vermittlung ins Krankenhaus zur Entgiftung und zusätzlich auf stationäre Therapie. Unser Auftrag spiegelt sich deutlich in der erfolgreichen stabilen Vermittlung in stationäre Rehabilitationseinrichtungen wieder, welchen wir im letzten Jahr noch einmal um fast 10% steigern konnten.

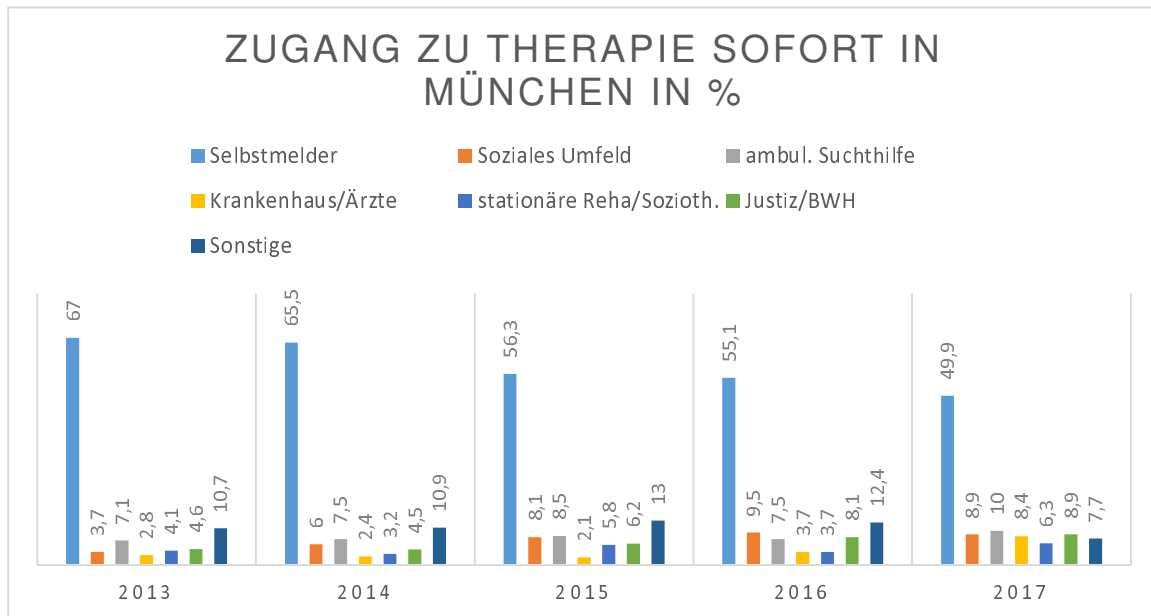
Zudem zeigt sich ein Anstieg von Vermittlungen in Entgiftungseinrichtungen.

Die Vermittlungen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe sind stabil. Nach mehreren Therapien ist es für manche KlientInnen schwer eine Kostenübernahme durch die Rentenversicherung oder die Krankenkasse zu erwirken, dann bleibt nur eine bezirksfinanzierte Maßnahme zur Stabilisierung.

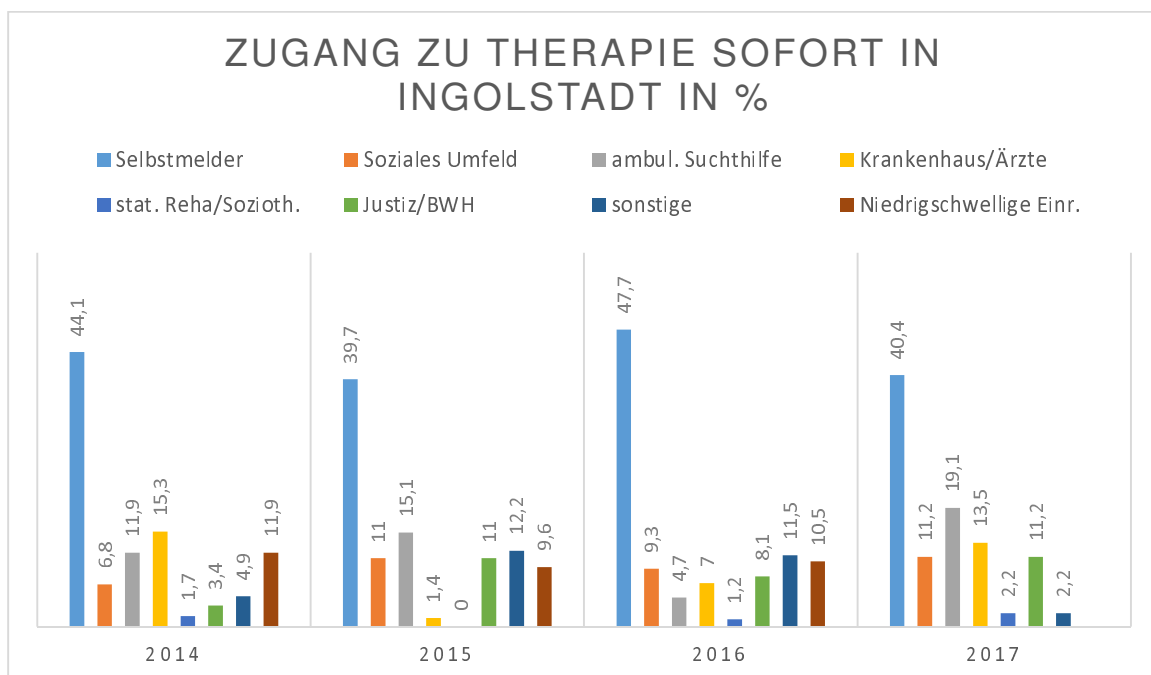


Das Vermittlungsspektrum ist in Ingolstadt etwas eingeschränkter als in München. Der Schwerpunkt liegt eindeutig bei stationärer Rehabilitation, hier wurden sogar fast 90% erreicht. Aber auch die meist zusätzliche Vermittlung in Entgiftungseinrichtungen ist steigend.

5. Zugangsart der Klientel



Die Zuweisung oder Empfehlung durch die ambulante Suchthilfe ist in München auf 10% gestiegen. Knapp 60% unserer KlientInnen sind Selbstmelder oder werden durch ihr soziales Umfeld auf Theso aufmerksam. Die restlichen 30% verteilen sich auf mit uns vernetzte Kooperationseinrichtungen, mit denen wir seit vielen Jahren gut zusammenarbeiten.



Durch die Änderungen in der Statistik ab 2017 wird der Zugang über eine niedrigschwellige Einrichtung nicht mehr erfasst, dieser Zugang findet sich unter dem Punkt der ambulanten Suchthilfe wieder. Dies betrifft die KlientInnen, die über den Kontaktladen StayIn zu Theso vermittelt werden.

Der Anteil der Selbstmelder und derer, welche über ihr soziales Umfeld zu Theso gelangen, liegt bei ca. 50%. Die andere Hälfte bekommen die Empfehlungen oder Zuweisungen von anderen sozialen Einrichtungen und Kooperationspartnern aus der Region 10.

6. Neuigkeiten aus 2017

6.1 Weiterführung Projekt Schreibwerkstatt

Seit Juni 2016 bietet Therapie Sofort wöchentlich das Projekt Schreibwerkstatt an. Im Rahmen des Vermittlungsprozesses müssen für die Beantragung einer Entwöhnungsbehandlung verschiedene Unterlagen für Kostenträger und Therapieeinrichtungen erbracht werden, was für einige unserer KlientInnen eine sehr große Hürde darstellt. Ziel der Schreibwerkstatt ist es, Betroffene beim Ausfüllen von Antragsunterlagen und Erstellen von Suchtlebensläufen oder Motivationsschreiben zu unterstützen, um eine schnelle Vermittlung für alle unsere KlientInnen gewährleisten zu können.

Zielgruppe sind diejenigen KlientInnen, die über Therapie Sofort in eine Entwöhnungsbehandlung vermittelt werden und dabei Unterstützung benötigen. Gründe hierfür können mangelnde Sprachkenntnisse, Schreibschwierigkeiten, Wohnungslosigkeit oder konsumbedingte Defizite sein.

Diese KlientInnen haben die Möglichkeit sich in einem Einzeltermin von einer Beraterin persönlich beim Ausfüllen von Anträgen, der Erstellung eines Suchtlebenslaufes oder Motivationsschreibens unterstützen zu lassen. Hierzu bietet Therapie Sofort 2 Termine pro Woche an.

In 2017 wurden 30 Schreibwerkstatt-Termine von den KlientInnen wahrgenommen. Inhaltlich wurden 17x Reha-Anträge und 5x Sozialhilfeanträge ausgefüllt, es wurden 5x Motivationsschreiben verfasst. In 3 Fällen wurden Motivationsschreiben und Anträge geschrieben, in einem Fall ein Suchtverlauf und ein Motivationsschreiben verfasst und 4x wurde Übergangsgeld beantragt.

Hintergründe für den Bedarf dieser zusätzlichen Unterstützung waren: 16x Sprachprobleme; 11x konsumbedingte Probleme; 3x schwierige Wohnsituationen; 2x Analphabetismus; 4x andere wichtige Gründe.

Der Erfolg zeigt sich auch in 2017: bei 22 KlientInnen, die an der Schreibwerkstatt ein- bis zweimal teilgenommen haben, kam es zu einer Kostenzusage.

6.2 Personelle Veränderungen und Ausblick in 2018

Im Jahr 2017 haben uns 2 langjährige Mitarbeiterinnen verlassen und neue Herausforderungen in anderen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit gesucht. Diese Stellen konnten zeitnah mit jungen und engagierten MitarbeiterInnen nachbesetzt werden.

In 2018 heißt es daher: vorerst inhaltliche Stabilisierung von Therapie Sofort, intensive Einarbeitung und nach dieser Einarbeitungsphase auch inhaltliche Weiterentwicklung mit den neuen KollegInnen.

Eine andere Veränderung wird der zeitliche Rahmen der Schreibwerkstatt sein. Bisher hatten wir 1x wöchentlich am Mittwoch Termine für die Schreibwerkstatt reserviert. Diese wurden im letzten Jahr mittwochs immer seltener genutzt, sondern eher flexibel als regulärer Zusatz-Termin vergeben. Ab 2018 wird die Schreibwerkstatt parallel zur Sprechstunde am Donnerstag stattfinden und/oder flexibel in Zusatzterminen. So steht der Mittwochnachmittag wieder regulär für die Termine zur Erstellung des Sozialberichtes zur Verfügung.

Impressum

Therapie Sofort München gGmbH
Winzererstr. 49b
80797 München
Deutschland
Telefon: +49 (0) 89 45 99 23 6
E-Mail: info@theso.de

www.theso.de

Gesellschafter :

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
Condrops e.V.
Deutscher Orden
Prop e.V.